

# Dobzheimer Zeitung

Druck und Verlag:  
Ph. Dembach, Dotzheim.

Amts-Blatt.

Verantwortlicher Schriftleiter:  
Ph. Dembach, Dotzheim.

Erscheint bis auf weiteres wöchentlich zweimal: Mittwochs und Samstags. — Bezugspreis: monatlich 1.50 Mk. durch den Verlag ohne Bringerlohn; Mk. 5.20 vierteljährlich durch alle Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. Bezugs-Bestellungen nehmen auch unsere Träger entgegen.



Anzeigenpreis: 40 Pfg. für die einspaltige Petitzeile, für auswärtige Anzeigen 50 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Teil die Zeile 100 Pfg. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. Schluß aller Aufnahmen: am Erscheinungstage vorm. 9 Uhr.

Nummer 78.

Samstag, den 25. September 1920

20. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Produzenten von Obst- und Beerenwein werden aufgefordert, den von ihnen in diesem Jahre gekelterten und noch zu kelternden Wein unverzüglich beim Amt (Rathaus), Zimmer 5, hier anzumelden.

Dobzheim, den 18. September 1920.

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

### Bekanntmachung.

Nachdem Gesetz über Entwaffnung der Bevölkerung vom 7. 8. 1920 sind alle Besitzer von Militärwaffen verpflichtet, diese abzuliefern. Die genauen Bestimmungen können im Zimmer 5 des Rathauses während den Dienststunden, woselbst auch die Waffen abzuliefern sind, eingesehen werden.

Dobzheim, den 22. September 1920.

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

### Bekanntmachung.

Durch Anordnung des Herrn Landrats ist die Polizeistunde — auch für Tanzlustbarkeiten — allgemein auf 11 Uhr abends festgesetzt.

Vor Übertretungen wird dringend gewarnt.

Dobzheim, den 15. September 1920

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

### Aufruf.

Nachdem die Zwangswirtschaft für Kartoffeln aufgehoben ist, wenden sich die heute in Limburg versammelten Landräte Nassaus an die Landwirte des Nassauer Landes mit der dringenden Bitte, von dem jetzt noch vielfach genannten Kartoffelerzeugerpreis von Mk. 25. — freiwillig Abstand zu nehmen. Der Winter steht vor der Tür, die Not wird in allen Teilen der Bevölkerung immer noch größer, sodaß das wichtigste Lebensmittel, die Kartoffel, unbedingt zu einem erträglichen Preise der

## Der Erbstock.

Erzählung von E. Grabowsky.

(Nachdruck verboten)

„Es ist einsam“, sagte sie zu ihm und weinte. Alles hast du ihm genommen — das Mädchen, das er geliebt, ist deine Frau geworden, die silberne Uhr des Vaters, seinen blauen Mantel trägst du, laß ihm doch den Stock, der überhaupt in den Bilderrahmen gehört.“

Aber der Mutter Worte stachelten Anton noch mehr auf. „Mit dem Spießbuben hält sie es!“ dachte er, ging zum Amtsvorsteher und verlangte energisch den Stock zurück. Ein Zeuge für den ehemaligen Knopphändler hatte sich immer noch nicht finden lassen. Die Huben, die damals dabei gewesen waren, sind in die Welt gegangen, niemand wußte es, wo sie lebten. Da die Anklage wegen Diebstahls inzwischen verjährt war, gab der Amtsvorsteher den Stock mit dem Rechtsbewußtsein an Anton ab, daß dieser tatsächlich der Erbe war, der Älteste der Familie Pawlik.

Es war ein Sonntag im Februar; die Welt lag immer noch in den eisigen Armen des Winters, als Anton mit dem Stocke an der Tür des Bruders vorbeiging. Der stand vor der Tür und sog den Wind ein, um festzustellen, ob Tauwetter zu erwarten sei, als Anton mit häßlicher Schadenfreude näher kam. Er ließ den Stock in der Luft tanzen, schlug mit dem scharfen Dorn ein Zweiglein von dem dünnen Holunder ab, der sich über die Hausbank neigte.

Hannes fühlte, wie sein Blut jäh aufstieg zu

Bevölkerung zugeführt werden muß. Die Landwirte werden sich nach unser aller Ansicht dieser ersten Tatsache nicht verschließen können und wir sind der festen Ueberzeugung, daß sie mit gutem Beispiel vorangehen und auf diese Weise dazu beitragen werden, daß sich die freie Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln reibungslos vollzieht.

Limburg, den 18. September 1920.

Landrat Bertuch, Montabaur  
Landrat von Bezold, Usingen  
Landrat von Marx, Homburg  
Bürgermeister Jakobs, Königstein  
Kreisobersekretär Riewöhner, St. Goarshausen  
Landrat Schellen, Limburg  
Bürgermeister Schenern, Diez  
Landrat Schieren, Westerburg  
Landrat Schlitt, Wiesbaden  
Landrat von Trotha, Langenschwalbach.

### Aufruf

an die gesamte Bevölkerung der Provinz Hessen-Nassau und des Freistaates Hessen.

Die vor mehreren Wochen von seiten der Gewerkschaften mit den Organisationen der Bauernschaft von Hessen und Hessen-Nassau geführten Verhandlungen zur Festsetzung eines einheitlichen niedrigen Kartoffelpreises scheiterten an den höheren Forderungen der Landwirte. Auch die Versuche der Regierungsstellen, eine vernünftige Regierung herbeizuführen, hatten fast keinen Erfolg.

Seitdem hat sich die Situation wesentlich verschärft durch das Bestreben der Landwirte die Kartoffeln nicht unter 30 Mark pro Zentner ab Hof zu verkaufen, da ihnen durch umherreisende Käufer für industrielle Betriebe, besonders für das Ausland noch höhere Preise geboten werden.

Es sind auch bereits größere Lieferungen nach diesen Gebieten abgeschlossen worden und zurzeit gehen viele Waggons der sehr knappen Frühkartoffeln nach außerhalb, trotzdem in den großen Städten unseres Bezirks erheblicher Mangel herrscht.

seinem Kopfe, ein dunkles Etwas schrie in ihm: Schlag ihn nieder, du Lumpen!

Schon hob er die Faust, die stark wie Eisen war von harter Arbeit, in seinen Augen kam die glühende Lust des Panthers, heißer rang es sich von seinen Lippen: „Du . . . du . . .“

Da legte sich der Mutter Hand auf die erhobene Rechte. So schwach diese Hand des Alters war, sie besiegte die wilde Kraft des Sohnes. Schlaff sank sein Arm herab — er drehte sich um und ging ins Haus, die Mutter folgte ihm.

Anton stand noch an der Hausbank, über die der Holunder seine Zweige neigte. Er stand erschrocken da — bis ins Herz hinein. Seine Glieder bebten. In seiner Seele stieg eine Unruhe auf, für die er keinen Namen wußte.

Mit geknicktem Kopfe ging er endlich weiter. Als er in die Kirche trat, als die feierliche Ruhe des Gotteshauses ihn umfing, da wurde es hell in seiner Seele. Ein bitteres Gefühl regte sich in ihm, ein Bewußtsein von Schuld.

„Ich hätte ihn nicht reizen sollen“, dachte er und schlug sein Gebetbuch auf. Zitternd ging das Eingangslied über seine Lippen, sein Herz betete ruhig:

„Vergib mir meine Schuld.“

Und nach und nach rang sich ein Entschluß von seiner Seele.

Ich will ihm den Stock geben. Es ist ja Unsinn, daß wir uns um dieses Stockes willen hassen. Segen soll sich an seinen Besitz knüpfen, wir haben ihn in Fluch gewandelt! Und daneben raunte ihm die Furcht zu: „Totgeschlagen wird er dich, wenn er

Um eine Kartoffelnot für die Wintermonate zu verhindern und die wucherische Preistreiberei zu unterbinden, haben die unterzeichneten Organisationen beschlossen, die

### Transportsperr

gemeinsam mit den Gewerkschaften der Eisenbahner durchzuführen. Wir greifen nur in äußersten Fällen der Not zu diesem Akt der Selbsthilfe, um zu verhindern, daß durch planmäßige Verschiebungen der Kartoffeln in den Wintermonaten eine Ernährungs-krise eintritt.

Andererseits fordern wir von der gesamten Bevölkerung weitgehende Zurückhaltung im Ankauf von Kartoffeln zu üben. Bei der zu erwartenden und reichsweit festgestellten guten Kartoffelernte sollte grundsätzlich nur der Wochenbedarf gedeckt werden.

Wie dies einheitlich überall durchgeführt und bei direkten Einkäufen vom Erzeuger, der in der Konferenz vom 17. September 1920 festgesetzte Preis von 20 Mark für den Zentner ab Verladestation nicht überboten, kann ein endloses Steigen der Preise verhindert werden.

Die Betriebsräte der industriellen Werke werden ganz besonders bei Aufkäufen der Kartoffeln für die Arbeitererschaft darauf zu achten haben, daß nur die vereinbarten Preise bezahlt werden.

Wer ungeachtet dessen in selbstfüchtigem Interesse allein vorgeht, schädigt alle.

Wer aber mit uns gemeinsam handelt im Interesse aller, nützt sich und seiner Familie am meisten.

Nicht Anarchie und Egoismus schützt uns vor dem Hungern, sondern planmäßiges solidarisches Handeln.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.  
Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände.  
Sämtliche Eisenbahner-Gewerkschaften.  
Gesamtverband Christlicher Gewerkschaften.  
Zentralverein Deutscher Gewerksvereine.  
Deutscher Beamtenbund.

dich allein trifft, und seine Sünde kommt auf dich, denn du hast ihn gereizt.“

Ganz müde fühlte er sich und zerschlagen an allen Gliedern. Alle Freude an dem Stocke war weg. „Wie ein dummes Kind habe ich mich benommen“, dachte er.

Zu Hause angekommen, rief er seinen Knecht und sandte ihn in seines Bruders Haus.

„Schau“ zu, daß du die Frau allein triffst — sage ihr, ich will sie sprechen.“

Nach einer Stunde brachte der Knecht den Bescheid: „Die Frau wartet auf Euch, Herr, Ihr sollt gleich kommen.“

Da nahm Anton seinen runden Hut und ging zur Mutter. Er ging über die Wiesen, die noch im Schnee lagen, und dachte:

„Einen langen Winter haben wir. Die Bäche sind auch noch gefroren bis zum Grunde, aber die Luft ist lau, wenn der Wind umspringt, gib't's Tauwetter.“

Als er dem kleinen Häuschen näher kam, in dem er geboren wurde, als er es so still, so friedlich im Schutze des alten Birnbaumes liegen sah, kam ihm die glückliche Kinderzeit in Erinnerung! Die Zeit, da er mit seinem Bruder immer einig war. Da kam die Sehnsucht nach Frieden mit dem Bruder doppelt über ihn.

Die Mutter sah auf der Herdbank und spann, als der Sohn eintrat. Es war alles wie einst; nur der Winkel, in dem die Bilder hingen, hatte eine kahle Stelle unter dem Kalender, der Stock fehlte dort.

(Fortsetzung folgt.)

## Einladung

### zu einer Sitzung der Gemeindevertretung.

Zu der von mir auf Dienstag, den 28. Septbr. d. J. nachmittags 8 Uhr, hier im Rathause anberaumten Sitzung der Gemeindevertretung lade ich die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeinderats ein, und zwar die Mitglieder der Gemeindevertretung mit dem Hinweis darauf, daß die Nichtanwesenden sich den gefassten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

#### Tagesordnung.

1. Erhebung des Zuschlags zur Grunderwerbsteuer vom 1. Oktober 1919 ab.
2. Festsetzung der Holzhauerlöhne.
3. Beantwortung von Anfragen.

Dohheim, den 22. September 1920.

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

### Beststeuer-Erklärung.

Die Erklärungen für die alle 3 Jahre zu veranlagende Beststeuer (Steuer vom Vermögenszuwachs) sind fällig. Die letzte Veranlagung erfolgte mit dem Stichtag vom 31. Dezember 1916. Der jetzige Stichtag ist — wie beim Reichsnotopfer — der 31. Dezember 1919. Die Beststeuer-Erklärungen sind neben den Erklärungen für das Reichsnotopfer abzugeben.

Dazu verpflichtet sind alle Personen mit einem Vermögen von 20 000 Mk. und darüber, wenn sie früher weder zum Wehrbeitrage (1914) noch zur Beststeuer (1916) veranlagt worden sind.

Weiter sind dazu verpflichtet alle Personen, die zu einer dieser beiden Steuern veranlagt wurden und deren Vermögen sich seitdem um mehr als 10 000 Mk. erhöht hat.

Der Unterschied zwischen der Beststeuer-Erklärung und der Erklärung zum Reichsnotopfer liegt in der Bewertung des Grundbesitzes. Als Wert gilt bei der Beststeuer — für geerbte oder von Eltern erworbene Grundstücke, die der Landwirtschaft oder Bohnzwecken dienen — das 25fache (beim Reichsnotopfer das 20fache) des Reinertrages. Gekaufte Grundstücke sind mit dem gemeinen Wert oder mit dem Kaufpreis anzusetzen. Da bei der Beststeuer nur der wirkliche Vermögenszuwachs erfasst wird, dürfen Grundstücke, die in der Wehrbeitragsklärung (1914) oder in der Beststeuer-Erklärung 1916 aufgeführt waren und sich nicht verändert haben, mit dem damals erklärten Wert wieder eingesetzt werden.

Die Richtabgabe der Erklärung ist strafbar.

Vordrucke sind im Zimmer 10 des Rathauses erhältlich. Die Beststeuer-Erklärungen sind dem Finanzamt Wiesbaden, Herrngartenstraße 1 — Zimmer 6 — einzureichen.

Die Frist zur Einreichung läuft bis zum 30. September 1920.

Dohheim, den 24. September 1920.

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

### Bekanntmachung.

Die bestellten **Wollfächer** müssen unbedingt bis Dienstag, den 28. d. Mts. abgeholt werden, da sonst anderweitig verfügt wird.

Dohheim, den 25. September 1920.

Der Bürgermeister Sporkhorst.

### Bekanntmachungen der Verteilungsstelle.

Rückständige **Bezugscheine** für Gewerbezucker sind bis Montag, den 27. d. Mts. bei Herrn W. Schuler zwecks Belieferung abzugeben.

Die Lebensmittel-Verteilungsstelle.

### Bekanntmachung.

Die Sitzung des **Ortswohlfahrtsausschusses** findet **Donnerstag, den 30. September, nachmittags 6 1/2 Uhr** im Rathausaal statt.

**Alle Mitglieder** werden dringend ersucht, **pünktlich** zu erscheinen.

Dohheim, den 25. September 1920.

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

### Bekanntmachung.

Anträge auf Zuweisung von Betriebsstoff zu Verkehrszwecken sind in Zukunft auf dem vom Reichsamt für Luft- und Kraftfahrwesen vorgeschriebenen Formular, das bei der Buchdruckerei P. Blum in Wiesbaden, Goethestr. 4 zu haben ist, dem Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden bis spätestens zum 10. jeden Monats vorzulegen. Später eingehende Anträge werden nicht berücksichtigt. Der Betriebsstoff wird zu dem jeweilig festgesetzten Höchstpreis abgegeben und ist nur für genehmigte Verkehrszwecke bestimmt.

Wiesbaden, den 21. April 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.  
J. B.: Schlitt.

## Die letzten Tagesereignisse.

### Das Urteil gegen den Berliner Flaggenränder.

Berlin. Das Urteil der Strafkammer gegen den 21-jährigen Rohrlager Paul Krzemincki, welcher am 14. Juli die französische Fahne vom Dache der französischen Botschaft auf dem Pariser Platz entfernte, lautete auf 500 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte hatte, wie die Urteilsbegründung ausführt, nicht aus eigennütigen Gründen gehandelt, auch nicht, um das Deutsche Reich in politische Verlegenheiten zu bringen, sondern in heftiger Erregung.

### Ein sozialdemokratischer Aufruf zur Entwaffnung.

Berlin. Der Vorstand der Mehrheitssozialdemokraten veröffentlicht heute einen merkwürdigen Aufruf unter der Ueberschrift "Sicherheit die Entwaffnung!" In diesem Aufruf tut er so, als ob die Waffen nur von den rechtsstehenden Elementen und von den Leuten auf dem flachen Lande zurückgehalten würden, um ihre Anhänger zu einem neuen Kapp-Putsch zu zwingen. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion würde die Regierung nach Zulammentritt des Reichstags über die Ausführung des Entwaffnungsgesetzes sofort interpellieren. Und die Unabhängigen? Und die Kommunisten?

### Kapp will nach Amerika.

Kopenhagen. Der Führer des Märzputsches in Deutschland, Geheimrat Kapp, befindet sich nach wie vor in einem stillen Ort Schwedens und ist bisher nicht in der Öffentlichkeit hervorgetreten. Er hat einige Zeit mit Feldschwierigkeiten zu kämpfen gehabt, da seine Besitzungen in Deutschland, die zwar unter der Verwaltung seines Sohnes stehen, von der deutschen Regierung kontrolliert werden. Mittlerweile ist ihm eine Spende in der ungefähren Höhe von einer halben Million von ostpreussischen Bewohnern zugegangen. Kapp soll die Absicht haben, im kommenden Frühjahr nach Amerika überzusiedeln, um dort eine Vortragsreise über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland zu unternehmen. Da er gebürtiger Amerikaner ist, braucht er mit Einreiseschwierigkeiten wohl kaum zu rechnen.

### Straßenkämpfe in Mailand.

Paris, 23. Sept. Wie das "Journal" aus Mailand meldet, wurde gestern aus einem Fabrikgebäude auf Soldaten geschossen, die gerade damit beschäftigt waren, einige Rotgardisten zu beerdigen, die in den letzten Tagen gefallen waren. Die Truppen erwiderten das Feuer, konnten aber, da sich die Arbeiter eines Maschinengewehres bedienen, keinen Erfolg erzielen. Nach einem längeren Kampfe wurde das Maschinengewehr zum Stillstehen gebracht. Die Truppen besetzten zwei Gebäude, aus denen geschossen worden war. Zwei Arbeiter wurden getötet, einer schwer und ungefähr 30 Personen leicht verletzt.

### Vom polnisch-russischen Kriegsschauplatz.

Warschau, 22. Sept. Im polnischen Generalstabsbericht vom 21. September heißt es: Unsere Truppen haben auf der ganzen Linie den Bruch erreicht und ihn teilweise überschritten. Die Bolschewiken ziehen sich eilig zurück, wozu die Bevölkerung die Transportmittel liefern muß. In Wolhynien erreichte unsere Reiterei den Gorin und nahm Ostrog und Dergihyn. Nördlich des Pripiet machten unsere Truppen in den Kämpfen im Bereich von Pryshano 2250 Gefangene und erbeuteten 25 Maschinengewehre. Weiter nördlich wurden bei Erkundungsausfällen die Dörfchen Ruznica und Nowo-Dwor besetzt und Gefangene gemacht, die die Ankunft neuer Sowjetdivisionen aus der sibirischen Armee an der Njemenfront bestätigen. — Die Litauer beschossen zweimal unsere Stellungen mit Maschinengewehren. Eine litauische Patrouille wurde samt ihren Offizieren genommen. Die Litauer verstärken ihre Stellung.

Kopenhagen, 23. Sept. Nach einem Telegramm aus Warschau besagt der polnische Heeresbericht vom 22. September, daß die polnischen Truppen jetzt an der Südfrent das ganze Gelände bis zum Bruch erobert hätten, auch Pruzany sei in ihren Händen.

### Sotales.

Dohheim, den 25. September.

— **Bereins-Veranstaltung.** Morgen nachmittags von 3 Uhr ab veranstaltet der Gesangsverein "Arion" im Saale der Turnhalle Familien-Unterhaltung mit Tanz, worauf wir besonders hinweisen.

— **Mitgliederversammlung.** Heute abend 8 Uhr findet auf der "Wilhelmshöhe" die Mitgliederversammlung der U. S. B. statt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

< **Volksunterhaltungsabend.** Wir möchten hiermit nochmals auf den heute abend 8 1/2 Uhr in der "Turnhalle" stattfindenden bunten Abend zu volkstümlichen Preisen, veranstaltet von ersten Wiesbadener Künstlern, der sehr abwechslungsreich und genussreich zu werden verspricht, hinweisen und den Besuch aufs wärmste empfehlen.

— **Besuch.** Die Wiesbadener "Bunte Bühne" hat für morgen einen Besuch im Saale "Römer" angefragt, auf welchen wir besonders hinweisen.

— **Verhütung des Wildschadens.** Zur Verhütung des Wildschadens durch Schwarzwild wäre es ratsam, folgende sachmännische Erfahrungen zu verwerten: Im Herbst bei der Kartoffelernte wären die dabei beschäftigten Personen anzuhalten, daß die Kartoffeln restlos aus der Erde geholt werden und daß nicht, wie es aus Gleichgültigkeit noch immer vorkommt, hier und da Kartoffeln zurückbleiben. Das Schwarzwild wittert diese zurückgebliebenen Kartoffeln, bricht danach und wenn nach der Kartoffelernte der Acker bereits wieder mit Roggen besät ist, trifft besonderer Schaden ein. Erfahrungsgemäß brechen Sauen im Winter nicht auf Kornäckern, auf welchen nicht noch von der letzten Ernte Kartoffeln zu finden sind.

— **Zur Kartoffelversorgung.** Der Nassauische Landverband (Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Verein nassauischer Land- und Forstwirte, Bezirksbauernschaft für Nassau und den Kreis Wehlar, Verband ländl. Genossenschaften Raiffeisener Organisation & B. in Nassau, Frankfurt a. M., Verband der nassauischen landw. Genossenschaften & B. in Wiesbaden) befaßte sich in seiner letzten Sitzung vom 17. d. Mts. eingehend mit dem Preisabfall-Problem. Im Vordergrund standen die Erörterungen über den Kartoffelpreis. Um der minderbemittelten Bevölkerung, insbesondere den Kriegerwitwen, Kriegswaisen und Kriegsbeschädigten den Bezug von Herbstkartoffeln zu erleichtern, wurde beschlossen, die einzelnen Unterorganisationen, insbesondere auch die Orts- und Kreisbauernschaften anzuweisen, für die minderbemittelte Bevölkerung Herbstkartoffeln zu einem wesentlich billigeren Preise zur Verfügung zu stellen.

— **Die Generalversammlung des Obstbauvereins für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden** verbunden mit einer Obstschau und Ausstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse findet am 10. Oktober, nachmittags 3 Uhr in Erbenheim im Gasthaus zum Schwanen statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Neuordnung des Vereins, die Ergänzung des Vorstandes und ein Vortrag des Kreisobst- und Weinbauinspektors Bidel über "Unser Obstbau nach dem Kriege und was ihm not tut". Eine Besprechung über die Lehren der Schau schließt sich an. Die Schau umfaßt Obstbau, Gemüse- und Gartenbau, Bienenzucht, Obst- und Gemüseverwertung und eine Sammlung wichtiger neuer landwirtschaftlicher Züchtungserfolge auf dem Gebiete des Ackerbaus (Getreidesorten, Rüben, Kartoffeln etc.). Die Obstzüchter, Landwirte und Gartenbesitzer, auch die Kleingärtner, werden hierdurch eingeladen, die Schau mit geeigneten Erzeugnissen zu beschenken. Die Landwirtschaftliche Schule Hof Weisberg, verschiedene Obstzüchter und Gärtner haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Die für die Ausstellung bestimmten Gegenstände sind am Freitag, den 8. Oktober anzuliefern und bis spätestens Samstag, vormittags 10 Uhr aufzustellen. Eine Preisverteilung findet nicht statt, doch können besondere Leistungen mit Diplomen ausgezeichnet werden. Anmeldungen für die Schau, möglichst unter Angabe der Größe der benötigten Tischfläche oder Wandfläche, sind an die Geschäftsstelle des Kreisobstbauvereins, Bessingstr. 16 in Wiesbaden, zu richten, woselbst auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

— **Tag- und Nachtgleiche.** Mit dem 23. September ist die Tag- und Nachtgleiche des Herbstes erreicht und das weitere Abnehmen der Tage geht nun mit Riesenschritten vor sich. Die liebe alte Lampe tritt immer mehr wieder in ihr Recht; wie lange noch und man sieht seine Wohnung überhaupt nur noch bei künstlichem Licht, falls man tagsüber seiner Arbeit außerhalb des Hauses nachgehen muß. Viel Sorge wird auch in diesem Jahre noch die Hitz- und Lichtfrage in jedem Haushalt verursachen, denn unsere Versorgung mit Brennmaterial und Licht ist immer noch eine sehr unsichere und unzuverlässige.

— **Herbstanfang.** Nun hat der Herbst kalendermäßig seinen Einzug gehalten. Draußen in der Natur haben wir sein Nahen schon seit langem bemerkt, und namentlich in den letzten Wochen machte die herbstliche Umwandlung der Landschaft Riesenschritte. Schon ist aus allen Gärten das Obst allmählich von den Bäumen geschwunden. Auf den Feldern ward es kalt und leer. Die Kartoffelernte hat begonnen und der gelbliche Rauchschwaden der Kartoffelfeuer schiebt sich träge und geduckt über die leeren Fluren dahin. Das Laub der Bäume geht langsam in bräunlich gelbe Farben über und ein-

gelne Arten werfen schon jetzt die Blätter ab. — Gleichwohl bietet der Herbst noch mancherlei schöne Tage, sofern nur ein klares, sonniges Wetter dafür sorgt, daß er nicht allzufrüh einen trüben Charakter annimmt. Leider ist das nicht immer der Fall; man muß gar zu oft mit trüben und regnerischen Herbsttagen rechnen, und diese zählen mit ihren langen, langweiligen Abenden, ihrer trostlosen Landchaft und ihrem abwechslungslosen Verlaufe zu den unangenehmsten Tagen des Jahres. Anders dagegen ein schöner, sonniger, klarer Herbst. Wenn in einem solchen der wilde Wein blutrot um alle Giebel rankt, wenn alle Bäume in gelben, roten, braunen und sonstigen Farben spielen, wenn die Luft klar und durchsichtig, der Himmel hoch und rein ist, wenn ein leichter, frischer Herbstwind belebend über die offenen Fluren weht, dann steht der Herbst an Schönheit auch dem reichsten Sommer nicht nach.

### Neues aus aller Welt.

— Pestfälle in Fiume. Einer amtlichen Mitteilung zufolge sind im Krankenhaus zu Fiume vier Fälle von Beulenpest festgestellt worden.

— Explosion einer Bombe in Barcelona. Während eines Konzertes explodiert eine Bombe, die unter einen Sessel gelegt worden war. 18 Personen wurden verletzt, von denen 2 gestorben sind.

— Folgeschwere Dynamitexplosion. Die „Times“ berichtet aus Lima: 600 an Bord von Schiffen in der Callao-Bai befindliche Kisten mit Dynamit sind infolge sorgloser Behandlung explodiert. 30 Personen wurden getötet, mehrere

hundert verwundet. Die Eisenbahnwerke im Hafen wurden ernstlich beschädigt.

### Sportliches.

— Fußball. Der Sport-Verein trug am vergangenen Sonntag in Soden sein 2. Verbandsspiel aus. Die 1. Mannschaft schlug die 1. des dortigen Sport-Verein mit 4:3, während die 2. Mannschaft sich der 2. der Sodener Mannschaft mit 2:1 beugen mußte. — Morgen spielt der Sport-Verein gegen den Sport-Verein Hochheim auf dem Sportplatz des Sport-Verein Wiesbaden an der Frankfurterstraße. Da der Sport-Verein Hochheim sich in guter Form befindet, muß der Sport-Verein Dohheim alles daran setzen, um ein günstiges Resultat zu erzielen. Beginn der Spiele: 2. Mannschaft 1 Uhr, 1. Mannschaft 3 Uhr.

### Herbst.

Ich sah den Herbst heut durch die Wälder ziehn,  
G-mächlich, in den Händen die Palette,  
Die ihm der Farbeameister hat geliehn,  
Der über Sternen thront an heiliger Stätte.

Ich sah, wie er mit kunstgeübter Hand  
Traumbunte Farben tupfte auf die Blätter,  
Wie immer neue Hantheit er erkand,  
Und hörte lei' ihn singen im Geleiter.

Ich sah dem Wandersmann in Wehmut nach:  
Wenn sich der Wald läßt die Gewänder färben,  
Wird noch einmal ein Rest von Schönheit wach,  
Eh durch die Lande weint das große Sterben.  
Wilhelm Ludwig.

### Vereinsnachrichten.

Gesangverein „Sängerlust“. Heute, Samstag abend 8 Uhr im „Römer“ Gesangprobe. D. B.  
Ortsgruppe des Reiselesevereins. Bücherausgabe Sonntag nachm. 1—2 Uhr im Konfirmandensaal.

### Gottesdienstordnung f. Sonn- u. Werkstage.

Sonntag, den 26. September 1920.

Evangelische Kirche Dohheim.

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Balzer, Dekan.

Katholische Kirche Dohheim.

Vorm. 7/8 Uhr: Frühmesse.

Gemeinschaftliche hl. Kommunion des Jünglingsvereins mit Ansprache.

Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Danach Bibliothekstunde.

Nachm. 2 Uhr: Andacht.

Nachm. 4 Uhr: Versammlung des Jungfrauenvereins.

Am den Wochentagen ist die hl. Messe um 7 Uhr.

Freitag (Herz-Jesu-Freitag) ist um 7 Uhr Herz-Jesu-Süh-

nungsmeße mit Litanei und Segen.

Beichtgelegenheit ist Samstag nachm. von 4—7 Uhr,

abends von 8 Uhr an, Sonntag früh von 6 1/2 Uhr, Donner-

stag nachm. von 6—7 Uhr. Beder, Pfarrer.

**Was macht die Konkurrenz?** Unabhängig von der Konkurrenz soll man seinen Reklameplan aufstellen. Inseriert die Konkurrenz, so soll man sich durch bessere Reklame vor ihr auszeichnen. Inseriert die Konkurrenz nicht, so wird der eigene Vorteil um so größer sein. In beiden Fällen wird das Publikum Ihre Rührigkeit würdigen und mit Vorliebe bei Ihnen einkaufen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

### Friedrich Belz, Gastwirt

sagen wir unsern herzlichsten Dank, besonderen Dank Herrn Dekan Balzer für die trostreichen Worte am Grabe, dem „Gesangverein Dohheim“ für den erhebenden Grabgesang, der „Freiwilligen Feuerwehr“, der „Wirt-Vereinigung“, den vielen Kranz- und Blumenspendern, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

In tiefer Trauer:

Frau Kath. Belz Wtw. u. Kinder  
nebst allen Verwandten.

### Verlaufene

### Handkäse

1/4 Pfd. 2 Mark.

Jak. Schneider,  
Römergasse 11.

Heu zu haben.

Anstiedlung Platte.

Zu verkaufen: 1 starker Käufer u. 2 Zucht-  
hähne bei Josef Bouffier, Chauffeehaus.

Für die Einmachzeit empfehle:  
Garantiert ff. echtes

### Pergamentpapier

Ph. Dembach.

### Gesangverein „ARION“ Dohheim.

Gegr. 1899.

Sonntag, den 26. September 1920 veranstaltet der Verein in der „Turnhalle“ eine

### Familien-Unterhaltung

mit Tanz.

Anfang 3 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

Wir laden unsere aktiven u. inaktiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Sonntag vormittag von 10 1/2 Uhr in der „Turnhalle“ Gesangprobe. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

### Kathol. Jünglingsverein Dohheim.

Sonntag, den 3. Oktober, abends 7 Uhr im Saale „Zum Römer“:

### Theaterabend.

Zur Aufführung gelangt:

### „Dem Verräter umgarnt“.

Ritterschauspiel in 5 Aufzügen.

Freunde und Gönner, sowie die ganze Einwohnerschaft sind zu recht zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. Kassenöffnung 6 Uhr.

Der Vorstand.

### Stenographie



### Schönschreiben

### Schüler und Schülerinnen

für Stenographie und Schönschreiben werden noch angenommen

Airchgasse 25, 1. St. r.

### Achtung!

### Mitglieder der Unabh. Soziald. Partei

Stittale Dohheim.

Heute Samstag, abends 8 Uhr findet auf der „Wilhelmshöhe“ unsere

### Mitgliederversammlung.

statt.

Die Tagesordnung ist sehr wichtig und wird im Lokal bekanntgegeben.

In dieser Versammlung darf kein Genosse oder Genossin fehlen! Beachtet die politische Lage! Wahrt das Parteiinteresse! Erscheint vollzählig.

Der Vorstand.

### Petroleum

markenfrei, so lange Vorrat reicht, in unseren Verkaufsstellen.

Freie Vereinigung der Kolonialwarenhändler.

ur fachgemässen, schnellen Lie-  
ferung von  
**3** Druckfachen  
auch in Massenaufgaben

hält sich bestens empfohlen die

Druckerei der

„Dohheimer Zeitung“.



# Arbeiter-Turn-Verein

Gegr. 1902 Dohheim. Gegr. 1902

Mitglied des Arbeiter-Turn- u. Sport-Bundes.

Am Sonntag, den 26. September 1920 feiert der Verein im Saalbau „Wilhelmshöhe“ sein diesjähriges

## Abturnen

Vormittags 8 Uhr: Wettturnen der jugendlichen Turner und Schüler.  
Nachmittags ab 3 Uhr: Tanz, turnerische Aufführungen usw., sowie erstmaliges Auftreten der Damenabteilung. Punkt 4 Uhr: Antreten sämtlicher Abteilungen zur Massenübung, hierauf allgemeines Geräteturnen auf dem Turnplatz.

**Eintritt:** Mitglieder 2 Mark, eine Dame frei.  
Nichtmitglieder pro Person 2 Mark.

Vormittags ab 10 Uhr:

## Großes Preissegeln.

Es gelangen 6 fetter Enten zum Aussegeln.

Wir laden hiermit die gesamte Einwohnerschaft sowie Freunde und Gönner herzlichst ein.

Der Vorstand.

Achtung!

## Bäckerei-Größnung!

Der während der Kriegszeit stillgelegte Bäckereibetrieb wird am 24. September 1920 wieder voll in Betrieb gesetzt.

Halte mich der werten Einwohnerschaft bestens empfohlen, insbesondere auch im Baden von Kundendrot (Selbstverfoger.)

**Bäckerei Carl Gauff,**

Neugasse 12

Achtung!

# Elegante Herren

decken ihren Bedarf in meinem Spezialhause in dem Gewähr geboten ist für sachmännische, reelle und preiswerte Bedienung

## Täglich Eingang von Neuheiten

Spezialität: Rodemäntel und Capes für Herren und Damen

Elegante Massanfertigung Meterweiser Stoffverkauf.

**Bruno Wandt, Wiesbaden,**  
Kirchgasse 56.

Achtung!

## Bunte Bühne.

Achtung!

Am Sonntag, den 26. September d. Js. findet im Saalbau „Zum Römer“ (Bef. v. Haberstock) eine

## Große humorist. Unterhaltung mit Tanz

statt. Auftreten der Originalhumoristen Walter von Stein und H. Schöfen sowie die ausgezeichnete und berühmte Konzertsängerin Lola Larsen. Die Direktion. Anfang 4 Uhr.

## Trauer-Drucksachen

werden sofort angefertigt in der Dembachschen Buchdruckerei.

Rechnungs-Formulare

bei Ph. Dembach.

**Adam Schneider, Steinmetz**

empfiehlt sein Lager in allen erdenklichen künstlerisch ausgeführten

## Grabdenkmälern

sowie Einfassungen in sämtlichen modernen Steinarten sowie Kunststein in Granit u. Muschelkalk u. s. w.

Serner Ausführung von Bauarbeiten bei billiger Berechnung.

Bestellungen auf Allerheiligen bitte rechtzeitig vornehmen zu wollen.

Lager u. Werkstätte Schönbergstr.

Annahmestelle für Neu-Wäsche gesucht. Laden bevorzugt. Offerten an Dohheimer Zeitung unter G 102 erbeten.

## Billiger Möbelverkauf.

Zu j. annehm. Preis:

pol. u. lach. Schlaf-, m. pr. Einlagen, Büchen 1-2 Schr. pol. u. lach. Spiegel-, Kleiderschr., Waschk., Buffet, Vertikow, Sekretär, Schreibt., Divan, Sofa, Spiegel, Tische, Stühle, Leib- u. Bettwäsche, Vorhänge.

Möbell. u. Schreinerei A. Graubner, Wiesbaden, Adlerstr. 3



mattlv Gold 333 gestempelt von 80 Mk. an.

**Wecker**  
Friedenswerk 55 Mark.  
1 Jahr Garantie.

**E. Becker,**  
Wiesbadenerstr. 32.

## Modernes

## Umpressen

von Damen- u. Herrenhüten

Unerreichte Formen-Auswahl der neuesten Herbst- und Wintermode.

Eigener u. grösster Spezialbetrieb am Platze

## Umpress-Anstalt Wiesbaden

1. Stock Nur Wellritzstrasse 4 Kein Laden

## Prima Gerstenkaffee

(aus Auslandsgerste hergestellt)

Pfund

nur **Mark 4.50**

sowie

Reis, Bohnen, Linsen, Mehle, Hühnerfutter, Mastfutter usw.

billig

## Landesproduktenhaus

Wiesbaden, Bärenstraße 7.

Sehr preiswert!

## Damen-Filzhüte

in allen modernen Farben und Formen sowie fertige Hüte jeder Art

vorrätig

Modes u. Hutumpresserei für getragene Damen- und Herrenhüte

**Lore Heinze, Wiesbaden,**  
Rheingauerstr. 13 I  
Hinter d. Ringkirche.

Fisch- und Delikatessen-Handlung

## Wilh. Schaaf

Wiesbaden, Blücherstrasse 38

Telephon 5222.

Täglich Zufuhr frischer Seefische. Fischkonserven, Räucherwaren, Marinaden.

Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Mühlgasse 7.

Lieferung gebiener

Küchen-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte Teilzahlung ohne Preisverhöhung gestattet.

Drahtgeflecht-Fabrik Wiesbaden

Stacheldraht :: Zink- u. Stahl-Johnstr. 3 :: Stanzschleier



Alle Arten Drahtgeflecht, kompl. Drahtzäune, Gitter u. Tore werden schnellstens u. billig auf eigenen Spezialmaschinen angefertigt und gestellt.

Herren- u. Damen-Hüte werden wie neu umgepresst u. umgearbeitet.

25 Umpress-Modelle stehen zur Auswahl.

**Gerhard-Grimm, Wiesbaden**

Telephon 3161. Blücherstrasse 6.

Dicht an der Haltestelle der Strassenbahn am Ring.

## Bruch-Operation Ohne heilung Berufsstörung

Ohne Operation Ohne heilung Berufsstörung

Brochure Prospekt gegen Rückporto

Jeden Freitag von 9 bis 1 Uhr

Öffnet

Malnz, Bonifatiusstrasse 21

Habentich, Spezial-Institut

## Von 3 hübschen Damen

sind sicher 2 nach Favorit-Schnitt gekleidet. Das neue Favorit-Moden-Album enthält die reizvollsten Moden.

**Kaulhaus Handel.**

Krästige

Erdbeerpflanzen zu haben

Biebricherstr. 73

## Metallbetten

Stahldrahtmatrassen, Rinderb. Polster an Jederm. Katalog frei Eisenmöbelfabr., Suhl i Thür

Schöne Winteräpfel zu verkaufen.

Rheinstraße 21.

## Mitesser

Piel und andere Hautunreinigkeiten beseitigt über Nacht

## Cefigol

Flasche Mk. 5.50. Allein bei: Diedr. Jung, Freier.

## Düngermitel!

Putterkalk Marke Porox mit Nährsalz u. Kräutern. Einbring. Bedürfn. u. Befruchtung für Schweine, Ferkel, Rinder, Kälber, Pferde, Hühner, Schafe, Ziegen und Geflügel.

**Karl Ziß, Wiesbaden.**  
Dohheim-Str. 101. Telef. 2108.

## Sommersprossen

vertreibt man (in 5 Minut.) mit abgewaschen. Garantie! 5 Mk. **Witt, Wenk, Wöhrlein, Dell.**

Rechnungs-Formul.

Ph. Dembach.